

12 professionelle Gehörlose der Westschweiz diplomiert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die gehörlosen Diplomanden in Erwartung des grossen Augenblicks.

Bildung und Ausbildung auf dem Vormarsch

12 professionelle Gehörlose der Westschweiz diplomiert

Aus den Händen von Regierungsrat Charles Favre, Chef der waadtländischen Fürsorgedirektion, konnte in Lausanne ein Dutzend hauptamtlich tätige Gehörlose das «Certificat initial d'aptitudes socio-éducatives de collaborateur sourd» entgegennehmen.

Die Feier fand im Grossratsaal statt, der sich an der Place du Château (Sitz der Regierung) nahe der Lausanner Kathedrale Notre Dame befindet. Im Verlauf der Feier wandte sich Claude Lavanchy, Direktor des kantonalen Seminars für Spezialausbildung, an die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen 23 brevetierte und 12 diplomierte (professionelle) Gehörlose.

Die Ansprache wurde durch einen Dolmetscher übersetzt. Es war das erste Mal, dass «professionelle» Gehörlose im

ehrwürdigen Saal Seite an Seite mit hörenden Diplomanden auf ihr Diplom warteten.

Claude Lavanchy stellte zuerst die Zielsetzungen des Seminars und die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppierungen innerhalb der Spezialausbildung in den Vordergrund. Dann kam er im besonderen auf die Gehörlosen zu sprechen, die an verschiedensten Arbeitsplätzen für Kinder und Erwachsene hauptamtlich im Gehörlosenwesen tätig sind: Schule, Erziehung, Sozialarbeit, Kultur. Ihnen musste endlich eine Grundausbildung ermöglicht werden. Der Zugang zur Ausbildung war Gehörlosen bisher nur in seltensten Fällen möglich, ganz gleich, ob es sich um Unterricht oder Erziehung handelte. Mit der Möglichkeit der oberwähnten Grundausbildung wurde einem bisher unhaltba-

ren Zustand ein Ende gesetzt.

Allen erfolgreichen gehörlosen Diplomanden ist zu gratulieren. Für viele unter ihnen bedeutete es eine grosse Anstrengung, sich wieder auf die Schulbank zu setzen. Aber der Aufwand an Zeit und der Verzicht auf Annehmlichkeiten während der Studienzeit hat sich gelohnt. Von den erworbenen Erkenntnissen werden Arbeitgeber, Institutionen, Schulen, Familien, vor allem aber die Diplomanden persönlich profitieren.

Das Diplom durften in Empfang nehmen:

Beatrice Bulla, Marguerite d'Epagnier, Stéphane Faustini, Nathalie Gagneux, Elisabeth Masson, Serge Meier, Frédérique Palama, Nathalie Palama, Chantal Shelton, Didier Stouff, Franco Vullo, Alexandre Zehr.